

## **DIE MOBILITÄT DER ZUKUNFT LÄSST AUF SICH WARTEN** **SES-Medienmitteilung**

---

**ExpertInnen aus Wissenschaft, Wirtschaft und Politik diskutierten heute mit über 200 Teilnehmenden an der SES-Fachtagung «Mobilität der Zukunft» über die Verkehrswende. Die vielfältigen Beiträge zeigen: Eine ökologische, sozialverträgliche und zukunftsweisende Mobilität ist möglich. Sie muss aber rasch aufgegleist werden. Für die Verkehrs- und Energiepolitik gilt es, die Weichen richtig zu stellen, um mobil zu bleiben.**



**Schweizerische  
Energie-Stiftung**  
**Fondation Suisse  
de l'Énergie**

Sihlquai 67  
8005 Zürich  
Tel. 044 275 21 21

[info@energiestiftung.ch](mailto:info@energiestiftung.ch)  
PC-Konto 80-3230-3

### **Verkehr als grösster Energieverbraucher**

Digitalisierung, autonomes Fahren, Elektrofahrzeuge und smarte Verkehrskonzepte – auf den technologischen Wandel werden grosse Hoffnungen gesetzt, die «Mobilität der Zukunft» scheint greifbar nah. Doch es gibt noch viele Hürden zu überwinden, damit übermotorisierte Autos, Stau, Lärm, hoher CO<sub>2</sub>-Ausstoss und Energieverbrauch wirklich der Vergangenheit angehören. Der Verkehr ist heute einer der grössten Energieverbraucher und basiert fast vollständig auf fossilen Energieträgern. Nur mit einer Verkehrswende lässt sich die Energiewende vollenden. Und diese besteht sowohl aus einer Antriebswende als auch einer Mobilitätswende.

### **Die Mobilitätswende in unseren Köpfen**

In unseren Köpfen hat sich das Auto eingenistet, wir leben in einer von (Auto-)Verkehr geprägten Gesellschaft. «Die Verkehrswende beginnt im Kopf, nicht auf der Strasse», so Prof. Hermann Knoflacher (TU Wien). Unser Mobilitätsverhalten muss neu gedacht werden. Der Zugang zum eigenen Unterwegssein muss und wird sich in den nächsten Jahren wandeln. Was das bedeuten könnte, erläuterte Marta Kwiatkowski vom Gottlieb Duttweiler Institut.

### **Von Mobilitätskosten und -Lösungen**

Zwei dominierende Themen der Veranstaltung waren die Kosten unserer heutigen Mobilität und potenzielle Lösungswege. Stéphanie Penher vom VCS wies darauf hin, dass der Verkehr neben Energie und Ressourcen auch viel Raum und Zeit «frisst». Um unsere heutige Vorstellung von Mobilität erhalten zu können, sind wir auf zu viel Verkehrsleistung angewiesen. Das schmälert unsere Lebensqualität. Erforderlich ist eine eigentliche Mobilitätsrevolution. Als wichtige Hebel hierfür wurden einerseits Technologie, Software und Kostenwahrheit (Dr. Daniel Müller-Jentsch, Avenir Suisse) genannt, aber auch Verhaltensänderungen (Marcel Hänggi, Umweltjournalist), neue Dienstleistungsangebote bei der Mobilität (Dr. Sven Kohoutek, PostAuto), moderne und multimodale Mobilitätssysteme (Dr. Merja Hoppe, ZHAW) sowie eine Entschleunigung der Mobilität (Denise Belloli, Metron Verkehrsplanung).

### **Keine Energiewende ohne Verkehrswende**

Das abschliessende Podium mit Energie- und Mobilitätsexperten aus vier Parteien zeigte: Mobilität ist ein vielschichtiges Thema. Neben der Berücksichtigung der individuellen Bedürfnisse ist ein Gesamtblick nötig. SES-Präsident und Nationalrat Beat Jans wies darauf hin, dass das Parlament demnächst über die Revision des CO<sub>2</sub>-Gesetzes debattieren wird und es damit in der Hand hat, ob in diesem Bereich etwas

passiert oder ein zahnloser Papiertiger resultiert. Jans schloss die Veranstaltung mit dem Appell, die schweizerische Mobilitätspolitik aus der Sackgasse herauszuführen.

**Unterlagen:**

Auf unserer » [Webseite](#) können alle Referate (Folien) heruntergeladen werden, es stehen auch Fotos zur Verfügung. In den nächsten Tagen wird auch eine Videoaufzeichnung der Tagung aufgeschaltet.

» [SES-Position zu Mobilität](#)

**Weitere Informationen**

Projektleiter Fossile Energien & Klima

Mobile: 079 589 47 75

Tel.: 044 275 21 24

Mail: [florian.brunner@energiestiftung.ch](mailto:florian.brunner@energiestiftung.ch)

Twitter: [@flo\\_brunn](#)